

inside direct

08/2004

6. Oktober 2004

Functional Airspace Blocks – „Funktionale Luftraumblöcke“ (FAB`s¹) Gemeinsame Konferenz von CANSO² und ETF³ in Palermo vom 17. - 18. September 2004

Unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission fand, auf Einladung der italienischen Flugsicherungsorganisation ENAV, die erste gemeinsame Konferenz der europäischen ATM-Sozialpartner, CANSO und ETF, vom 17. bis 18. September 2004, in Selinunte, nahe Palermo, auf Sizilien, statt.

Aus Sicht der Sozialpartner war – aufgrund der gewaltige Fortschritte im Bereich „**Single European Sky (SES)**“ – die Zeit mehr als reif geworden, sich nunmehr endlich gemeinsam, im Rahmen dieser **Joint CANSO-ETF Konferenz**, konkret mit den aufgekommenen, sehr komplexen Problemfeldern, die im Zusammenhang mit SES zu betrachten sind, zu befassen und diese zu diskutieren.

Allein schon die Tatsache, dass der oft zitierte **Soziale Dialog**, als unabdingbare Grundvoraussetzungen bereits lange im Vorfeld der Realisierung von SES, seitens der EU-Kommission nachhaltig eingefordert wurde, trug letztendlich dazu bei, Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretungen aus den europäischen ANSP`s⁴ gemeinsam an einen Tisch zu bringen.

FAB`s: Functional Airspace Blocks: So lautete das zentrale Thema, mit dem sich die mehr als 200 Konferenzteilnehmer aus mehr als 30 europäischen Staaten und deren Flugsicherungsorganisationen, sowie die Vertreter der jeweiligen nationalen Transportgewerkschaften, über zwei Tage hinweg intensiv auseinander zu setzen hatten.

Artikel 2, Absatz 25, der Rahmenverordnung vom 10. März 2004, *zur Festlegung des Rahmens für die Schaffung eines einheitlichen europäischen Luftraums*, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union vom 31.03.2004, liefert uns folgende Definition:

„Funktionaler Luftraumblock“ bezeichnet einen nach betrieblichen Anforderungen festgelegten Luftraumblock, bei dem der Notwendigkeit eines stärker integrierten Luftraummanagements über bestehende Grenzen hinweg Rechnung getragen wird.

Artikel 5, **Umstrukturierung des oberen Luftraums**, beschreibt weitere Details:

¹ FAB Functional Airspace Block(s)
² CANSO Civil Air Navigation Services Organisation
³ ETF European Transport Workers Federation
⁴ ANSP`s Air Navigation Service Provider(s)

(1) Im Hinblick auf größtmögliche Kapazität und Effizienz des Flugverkehrsmanagementnetzes innerhalb des einheitlichen europäischen Luftraums und zur Aufrechterhaltung eines hohen Sicherheitsniveaus wird der obere Luftraum in funktionale Luftraumblöcke umstrukturiert.

Ergänzend hierzu VO0236, Art. 2, **Trennfläche:**

Trennfläche zwischen dem oberen und dem unteren Luftraum ist die Flugfläche 285.

Ziel der Konferenz sollte es sein, die vielen unterschiedlichen Parameter zu definieren, die möglicherweise die Implementierung von FAB's nachteilig beeinflussen würden. Hierbei dachte man vor allem an den Bereich **Human Resource Management** sowie an die potentiellen operationellen, technischen und finanziellen Hürden und Risiken, die im Verlauf der weiteren Umsetzungsphasen von SES auftreten könnten. Mit diesen Problemfeldern hatten sich konsequenterweise drei ergebnisorientiert arbeitende Workshops zu beschäftigen, die ihre Resultate und Lösungsvorschläge zum Ende der Konferenz vor dem Plenum präsentierten.

Die Arbeitgeberseite der deutschen Delegation wurde u.a. durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Dieter Kaden, dem Geschäftsführer F, Ralph Riedle und dem Leiter des GB Center, Andreas Angenendt, repräsentiert.

Die Gewerkschaft ver.di hatte drei ehrenamtliche Vertreter aus dem Fachbereich Flugsicherung entsandt.

DFS-Chef Dieter Kaden wies in seinem Vortrag eindringlich darauf hin, dass nur fünf Jahre Zeit bleiben, um die FAB's auf den Weg zu bringen und diese mit dem Ziel zu installieren, die Sicherheit zu erhöhen, Kapazitäten zu erweitern, die Kosten zu senken bzw. höhere Kosteneffektivität zu erzielen um somit eine Wettbewerbsfähigkeit zu erlangen, die sowohl den Kunden als auch den ANSP's und ihren Beschäftigten zum Vorteil gereichen würden.

Sollten wir jedoch hierbei versagen, so wird, laut Kaden, „Brüssel“ die Initiative übernehmen und nach dem Top-Down Prinzip verfahren. Somit hätten die Sozialpartner jeglichen Gestaltungsspielraum bei der Realisierung von FAB's und SES verschenkt.

Die Gewerkschaftsvertreter machten deutlich, dass es ohne angemessene Einbindung sowie gleichberechtigte Beteiligung der von den bevorstehenden gewaltigen Veränderungen innerhalb der europäischen Flugsicherungswelt betroffenen Mitarbeiter, keine FAB's und kein SES geben wird.

Alle Konferenzteilnehmer waren jedoch einhellig der Auffassung, dass es unabdingbar ist, eine Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern zu fördern, um Sicherheitsrisiken zu minimieren, die betriebliche Effektivität zu maximieren und Hindernisse auf dem Weg zur Kapazitätsverbesserung zu identifizieren.

Abschließend stellten die Konferenzteilnehmer fest, dass die Konsultationen zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen im Hinblick auf die Einführung von FAB's unverzichtbar sind und solche Gespräche in Zukunft verstärkt geführt werden müssten.

Bleibt nur abzuwarten, wohin uns die guten Vorsätze führen: „die Botschaft hör' ich wohl,.....!“



Rudolf D. Fischer
Vorstand Berufspolitik

Konferenzprotokolle siehe auch: <http://www.canso.org/n/npd.tml?id=77>